



Stadtwerke Münster

Stadtwerke Münster GmbH . Postfach 7609 . 48041 Münster

Stadt Münster
 Amt für Finanzen und Beteiligungen
 Beteiligungsmanagement
 Frau Sabine Rothermund
 Klemensstraße 10
 48167 Münster

Name Frederick Koddenberg
 Abteilung Verkehrswirtschaft
 Telefono 0251.694-2824
 Fax 0251.694-2804
 E-Mail f.koddenberg@stadtwerke-muenster.de
 Datum 18.04.2019

Stellungnahme zum Ratsantrag der Ratsgruppe Piraten/ÖPD A-R/0020/2019: ÖPNV-Tarife digitalisieren

Sehr geehrte Frau Rothermundt,

in dem Ratsantrag „ÖPNV-Tarife digitalisieren“ fordert die Ratsgruppe der Piraten/ÖPD folgende Eckpunkte rund um die Digitalisierung des städtischen ÖPNV-Tarifs:

- Die Stadtwerke Münster bieten in naher Zukunft nur noch genau einen Tarif zur Nutzung des ÖPNV in Münster an. Der Kunde muss sich nicht mehr vorab über verschiedene Tarifprodukte informieren.
- Die Nutzung des ÖPNV ist nur noch über das eTicket mit der PlusCard oder dem Smartphone als Nutzermedien möglich.
- Das eTicket ist generell anonym und mit einer Voraufladung überall erhältlich. Eine weitere Aufladung soll mit verschiedenen Bezahlverfahren möglich sein.
- Der eTicket-Tarif sieht vor, dass jedem Kunden automatisch der beste Preis berechnet wird (z.B. Tagespreis und Monats-Bestpreis auf Preisniveau eines Abos).
- Innerhalb des zugrundeliegenden Preismodells erhalten diverse Zielgruppen automatisch rabattierte Preise (Kinder und Jugendliche, Sozialticket-Inhaber), ebenso profitieren alle Kunden automatisch von Aktionspreisen und saisonalen Angeboten.
- Des Weiteren soll das eTicket der Stadtwerke Münster zum Bezahlen anderweitiger Dienste ausgebaut werden.

Zu diesen vorgeschlagenen Eckpunkten nehmen wir wie folgt Stellung.

Allgemein

Der vorliegende Antrag der Ratsgruppe Piraten/ÖPD basiert auf der Zielstellung einer vollständigen Digitalisierung des ÖPNV-Tarifs und einer dauerhaft optimalen Preissetzung für das Fahrverhalten aller Fahrgäste.

Stadtwerke Münster GmbH
 Hafensplatz 1
 48155 Münster

Fon 02 51.6 94 - 12 34
 Fax 02 51.6 94 - 11 11
 info@stadtwerke-muenster.de
 www.stadtwerke-muenster.de

SERVICE VOR ORT

ServiceCenter, Hafensplatz 1
 48155 Münster
 Mo bis Fr 9 – 18 Uhr

CityShop, Salzstraße 21
 48143 Münster
 Mo bis Fr 9 – 19 Uhr
 Sa 10 – 18 Uhr

mobile, Berliner Platz 22
 48143 Münster
 Mo bis Fr 9 – 19 Uhr
 Sa 9 – 14 Uhr

BANKVERBINDUNG

IBAN DE10 4005 0150 0000 0003 64
 BIC WELADED1MST
 Gläubiger-ID DE89ZZZ000000000404

VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATES

Alfons Reinkemeier

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Stefan Grützmaker

HANDELSREGISTER

Nr. B 343 des
 Amtsgerichts Münster



Die Stadtwerke Münster teilen im Kern diese Zielstellungen im Sinne eines einheitlichen und einfacheren Tarifsystems. Ebenso wäre aus Nutzersicht eine stets optimale ÖPNV-Abrechnung zu begrüßen.

Dies sind allerdings idealisierte Langfristziele. Einige wichtige Aspekte sprechen aktuell noch gegen eine konsequente Umsetzung dieser Denkweise und es bestehen diverse Abhängigkeiten – auch im Rahmen der Rolle des ÖPNV als „Daseinsvorsorge“ für alle Generationen

Produktstrategie in Münster

Heute steht es ÖPNV-Nutzern offen, sich für ein Produkt für Gelegenheitsfahrten (i.d.R. 90 MinutenTicket mit Tages-Bestpreis) oder ein Abonnement mit einem monatlichen Pauschalpreis mit vertraglicher Jahresbindung zu entscheiden. Zudem gibt es Rabatte für verschiedene Zielgruppen (Abo-Rabatt für Münster-Pass-Inhaber, günstige Schüler-, Azubi- und Seniorenprodukte, u.a.) in Form von eigenständigen, pauschalen Produkten.

Das Preisniveau der Fokusprodukte ist im Städtevergleich in Münster günstig. Gelegenheitsfahrer fahren für 2,10 Euro pro Fahrt mit dem 90 MinutenTicket, Vielfahrer können bereits ab 31,00 Euro ein Abo-Produkt erwerben. Anspruchsberechtigte Schüler zahlen nur 12,00 Euro im Monat.

Besonders im Verkehrsmarkt Münster ist es durch die vorherrschende Stellung des Fahrrades und aufgrund der Topographie stets attraktiv, im Sommer durchgängig mit dem Rad unterwegs zu sein und nur im Winter – verstärkt an Schlechtwettertagen – auf den ÖPNV umzusteigen.

Für die Wirtschaftlichkeit der Verkehrssparte der Stadtwerke Münster ist allerdings eine ganzjährige Verstetigung der Einnahmen unerlässlich. Dementsprechend wurden im Rahmen einer mehrjährigen zielgruppenspezifischen Abo-Offensive sehr erfolgreich preisgünstige Pauschalprodukte mit vertraglicher Jahresbindung auf den Markt gebracht.

Sowohl die zielgruppenorientierten Abo-Produkte als auch das elektronische 90 MinutenTicket gelten als Säulen des erfolgreichen ÖPNV-Wachstums in Münster. Die eTicket-Lösungen sind bundesweit Vorreiterprodukte und Referenz für viele andere Verkehrsunternehmen.

Im jährlich durchgeführten bundesweiten ÖPNV-Kundenbarometer bewerten uns unsere Kunden zudem besonders in den Kategorien „Preis-Leistungs-Verhältnis“, „Tarifsystem“ und „eTicket“ regelmäßig mit Bestnoten.

Wirtschaftlichkeit

In dem vorgeschlagenen Bestpreissystem würden alle Fahrten eines Monats ab einer gewissen Menge mit einem Preis auf Abo-Niveau abgerechnet werden. Dies würde bedeuten, dass es keine Jahresbindung mit konstanten Monatsbeträgen und somit keine Verstetigung von Einnahmen gäbe. Die Einnahmen für den ÖPNV würden sich eher im Winterhalbjahr konzentrieren und im Sommerhalbjahr stark zurückgehen.



Eine derartige Kostenoptimierung ist aus Nutzersicht sicherlich zu begrüßen. Für die Stadtwerke Münster würde dies deutliche Einnahmerückgänge bedeuten, die auch durch Mehrnutzung des ÖPNV aufgrund des einfacheren Tarifs voraussichtlich nicht aufgefangen werden könnten. Alternativ müssten die Preise für Einzelfahrten und die Höhe der Monatskappungen deutlich über dem heutigen Niveau liegen, was das Modell weniger attraktiv machen würde. Hinzu kommen die wirtschaftlichen Konsequenzen aus den Forderungen nach deutlichen Preissenkungen für Schüler.

Die heutige ÖPNV-Finanzierung in Münster setzt sich vereinfacht aus folgenden Komponenten zusammen:

- Erlöse aus Ticket- und Abo-Einnahmen
- Ausgleichsleistungen des Landes für die kostenlose/vergünstigte Beförderung von Schülern, Auszubildenden, Schwerbehinderten oder Sozialticket-Inhabern

Innerhalb des Stadtwerke-Konzerns wird das Defizit der Verkehrssparte im Querverbund mit den Überschüssen des Energiebereichs verrechnet. Parallel dazu ist im Rahmen der Direktvergabe des ÖPNV-Betriebes von der Stadt an die Stadtwerke ein umfangreiches Rahmenwerk mit einer vorgegebenen wirtschaftlichen Ergebnislinie einzuhalten.

Ohne Erweiterung der ÖPNV-Finanzierung in Münster, ist das vorgeschlagene Tarifmodell voraussichtlich wirtschaftlich nicht tragfähig. Das positive Geschäftsergebnis der Stadtwerke und auch die Gewinnabführung an die Stadt Münster wären gefährdet. Ebenso könnten die wirtschaftlichen Vorgaben der Direktvergabe der Stadt an die Stadtwerke nicht eingehalten werden.

Die Stadtwerke sind stets gewillt, Tarifprodukte attraktiv, kundenorientiert und auch günstig anzubieten. Allerdings müssen sämtliche Maßnahmen wirtschaftlich darstellbar sein. Aktuell ist uns kein wirtschaftlich erfolgreiches Bestpreis-Tarifsystem mit den genannten Prämissen bekannt.

Verbundtarife in Westfalen und NRW

Der ÖPNV-Tarif für das Stadtgebiet Münster wird vom Rat der Stadt beschlossen. Allerdings ist dieser stets eingebettet in den Verbundtarif (Westfalentarif), um im gesamten Gebiet Westfalen ein einheitliches Sortiment zur Nutzung von Bus und Bahn vorzuhalten. Jegliche grundlegende Änderung des ÖPNV-Tarifs muss also stets in die Verbundstrukturen eingebettet sein.

Das vorgeschlagene Modell müsste – auch im Sinne der Nutzer – übergreifend konzipiert werden, um z.B. den hohen Pendleranteil Münsters mit abzudecken und den Münsteranern ebenso die Möglichkeit zu geben, sich mit einfachen ÖPNV-Tarifen in ganz Westfalen oder sogar in NRW zu bewegen.

Auch wenn die kurz- und mittelfristigen Umsetzungschancen gering sind, gibt es aktuell positive Entwicklungen auf Landesebene. Hier wird ein einheitliches Vertriebshintergrundsystem beschafft, welches die digitale Abbildung jeglicher Tarife ermöglicht und ebenso eine Check-In/Be-Out-Technologie für alle ÖPNV-Partner in NRW zur Verfügung stellen wird, die in vorhandene Systeme



und Apps integriert werden kann. Der Fahrgast muss sich also nur noch per Smartphone „einchecken“, das „Check-Out“ und die Tarifierung erfolgt automatisiert. Erste Pilotprojekte hierzu sind bereits in Planung.

Systemvoraussetzungen

Das vorgeschlagene Tarifmodell sieht eine Bewertung von Fahrten vor. Hierzu müssten im Bus und an SPNV-Haltestellen die jeweiligen Einstiegskontrollsysteme bei Fahrtbeginn genutzt werden. Im Nachgang würden auf Monatsbasis Preisobergrenzen durch das System abgerechnet. Hierzu müssen die erzeugten Transaktionen jedoch zwingend mit Kundendaten verknüpft werden, ein komplett anonymes System wäre daher nicht zu realisieren (Für Auswertungszwecke werden schon heute alle Transaktionsdaten datenschutzkonform von persönlichen Daten getrennt).

Mit der ebenso im Markt befindlichen Prepaid-Version des 90 MinutenTickets ist die Bestpreis-Berechnung im Nachgang nicht möglich, da beim Einstieg in den Bus direkt ein Betrag vom vorhandenen Guthaben abgezogen wird.

Zusammenfassend setzen die Systeme der Stadtwerke für eine Bestpreis-Logik zwingend eine nachträgliche Abrechnung voraus, also auch einen Vertrag mit entsprechenden Zahlverfahren. Trotz der vorhandenen Funktionalität wären für die Stadtwerke Münster immense Systemanpassungen notwendig. Hier zielt aus Sicht der Stadtwerke eher der Fokus auf neue digitale Plattformen, die in naher Zukunft neue Tarifwelten mit dem Smartphone nutzbar machen.

Der Einsatz der PlusCard für weitere kommunale Dienste ist aktuell in Prüfung (z.B. Bibliothek oder Bäder), die Verwendung der PlusCard als konkretes Zahlungsmittel außerhalb des Stadtkonzerns ist allerdings aufgrund der fehlenden Banklizenz der Stadtwerke nicht realistisch.

Zusammenfassung

Die diesem Vorschlag zugrundeliegenden Idealvorstellungen des digitalisierten ÖPNV sind zu beachtende Leitplanken in der zukünftigen Ausgestaltung des ÖPNV. Allerdings sind wirtschaftliche Faktoren und auch die vorhandenen Tarif- und Systemstrukturen noch nicht für eine zeitnahe Umstellung geeignet.

Die Stadtwerke Münster sind auf Landesebene an allen Entwicklungen im Rahmen der Digitalisierung des ÖPNV beteiligt und stellen sich auch lokal verstärkt als Betreiber von digitalen Plattformen auf. Daher werden aktuell die Grundsteine für weitere Entwicklungen im Sinne dieses Antrages gelegt.

Freundliche Grüße

Ihre Stadtwerke Münster


i.V. Frederick Koddenberg
Abteilungsleiter Verkehrswirtschaft


i.A. Gerasimos Katsaros
Teamleiter Erlösmanagement